

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

27. Sitzung der Verbandsversammlung des NWL am 17.12.2013 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 6

Vorlage: 216/13

Kooperationsvertrag für eine westfälische Tarifdatenbank

Grundlagen:

Satzung des NWL, Gemeindeordnung NRW und ÖPNV-Gesetz NRW

Berichterstatter:

Herr Bastisch

Begründung:

- siehe Fortsetzungsblätter –

Kosten:

484 TE im Zeitraum 2013 - 2015

Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:		Ja:		Nein:	X
Einfache Mehrheit:	X	2/3 Mehrheit:		Einstimmig:	

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den vorliegenden Bericht über die Entwicklung einer westfälischen Tarifdatenbank (WTB) zur Kenntnis.
2. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, mit den Partnern des Projekts Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe den Kooperationsvertrag zur Regelung von Aufbau und Betrieb der WTB abzuschließen.
3. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, mit den Tarifausschüssen Münsterland/Ruhr-Lippe einen Vertrag zur Förderung der WTB aus Fördermitteln nach § 11 (1) (sonstige Maßnahmen des ÖPNV) mit einem Anteil von 75 % abzuschließen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Hermann Paßlick'.A handwritten signature in black ink, reading 'Paul Breuer'.

Kooperationsvertrag über die westfälische Tarifdatenbank**Öffentliche Sitzung****Begründung:****1. Ausgangssituation**

Im Rahmen der 23. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.12.2012 wurde umfassend über die ersten Schritte zu einem westfälischen Gemeinschaftstarif (Westfalentarif) berichtet (Vorlage 171/12). Dabei wurde dargestellt, dass im Rahmen der westfälischen Tarifgremien ein Teilprojekt zum Aufbau einer westfälischen Tarifdatenbank (WTB) angestoßen wurde. Diese ist unabdingbar, da nur auf diese Weise die Vertriebssysteme aller Verkehrsunternehmen in die Lage versetzt werden, den Westfalentarif umfassend und flächendeckend zu verkaufen.

Eine solche Tarifdatenbank ist ein überaus komplexes Gebilde, da sämtliche tariflichen Merkmale von der Kurz- bis zur Langstrecke, vom Einzelticket bis zum Jahresabonnement sowie für alle denkbaren Tarifrelationen innerhalb und über die Grenzen der heutigen westfälischen Tarifräume exakt und eindeutig abgebildet werden müssen. Darüber hinaus stellt die WTB eine unabdingbare Grundlage für künftige Tarifentwicklungen dar, wie z. B. das elektronische Fahrgeldmanagement (EFM). Die WTB liefert darüber hinaus die Basis für verlässliche elektronische Tarifauskünfte in den Kundenzentren der Verkehrsunternehmen, über das Telefon („Schlaue Nummer für Bus und Bahn“) sowie im Internet. Daher müssen Schnittstellen zu den Vertriebssystemen der Verkehrsunternehmen und zu den Auskunftssystemen geschaffen werden. Die Tarifdaten müssen dezentral durch die regionalen Tariforganisationen verwaltet werden können, da für den Westfalentarif weiterhin eine regionale Zuständigkeit („Tariffenster“) vorgesehen ist. Aufgrund der großen Menge an zu verwaltenden Tarifdaten und den verschiedenen Anwendern sind für die WTB umfangreiche Kontrollmechanismen und Konsistenzprüfungen zu entwickeln.

Ein noch im Jahre 2012 beauftragtes Gutachten des Planungsbüros Rhein-Main-Service GmbH (Vorgutachten) empfahl hierfür eindeutig, dass aus wirtschaftlichen Gründen die heutige Tarifdatenbank der Tarifausschüsse Münsterland/Ruhr-Lippe (TA ML/TA RL) für die Belange auf westfälischer Ebene ausgebaut werden sollte. Der Neubau einer solchen Datenbank würde deutlich teurer. Die Grundlagen hierfür sollen in einem Kooperationsvertrag zwischen NWL, OWL Verkehr GmbH (OWL V), TA ML/RL, Verkehrsgemeinschaft Westfalen Süd (VGWS) und Verkehrsservicegesellschaft Paderborn-Höxter mbH (VPH) gelegt werden, dessen Entwurf diesem Beschluss anhängt (**Anlage 1**).

2. Der Kooperationsvertrag weist die folgenden Eckpunkte auf:**Grundsätze**

Die Erfassung, Bündelung und Koordinierung der für die Belange einer westfälischen Tarifdatenbank erforderlichen Aufgaben erfolgen durch die gemeinsame westfalenweite Projektleitung von OWL V und NWL auf Basis der Kooperationsvereinbarung zur Ent-

Kooperationsvertrag über die westfälische Tarifdatenbank**Öffentliche Sitzung**

wicklung des Westfalentarifes (vgl. Vorlage 127/11 in der 18. Sitzung der Verbandsversammlung am 20.11.2011) sowie der Geschäftsstelle der Tarifausschüsse Münsterland und Ruhr-Lippe als Teilprojektleitung in enger Abstimmung mit den beteiligten Vertragspartnern, die die Tarifkooperationsräume vertreten.

Die Vertragspartner bleiben, unbeschadet der Bestimmungen dieses Kooperationsvertrages, rechtlich selbständig und Träger der sich aus Gesetzen, Verordnungen und öffentlich-rechtlichen Genehmigungen ergebenden Rechte und Pflichten.

Die Vertragspartner NWL, OWL V, VGWS und VPH beauftragen die TA ML/RL, die heutige Tarifdatenbank für Münsterland/Ruhr-Lippe zur WTB weiterzuentwickeln, den Betrieb durchzuführen und den Vertragspartnern und allen Verkehrsunternehmen eine diskriminierungsfreie Nutzung zu ermöglichen.

3. Finanzierung

Der NWL sichert zu, den Aufbau der Tarifdatenbank mit Fördermitteln nach § 11 (1) (sonstige Maßnahmen des ÖPNV) mit einem Anteil von 75 % zu finanzieren. Die verbleibenden 25 % werden durch die Tarifregionen finanziert. Das Gesamtvolumen für Ausbau und Befüllung der Datenbank wird auf ca. 645.000 EUR geschätzt. Daraus ergibt sich eine Fördersumme von ca. 484.000 EUR. Die Tarifräume müssen somit ca. 161.000 EUR selbst einbringen.

Zur Abwicklung des Förderverfahrens soll ein Fördervertrag zwischen dem NWL und den TA ML/RL abgeschlossen werden (Anlage zum Kooperationsvertrag in Anlage 1).

4. Weitere Bestimmungen

Die TA ML/RL haben derzeit ein ausschließliches Nutzungsrecht an der vorhandenen Tarifdatenbank und behalten dieses in einer Übergangsphase bis zur Einführung einer westfälischen Organisationseinheit. Die TA ML/RL sichern zu, dass die Rechte an der WTB nach einer Übergangsphase kostenfrei an eine gemeinsame westfälische Organisationseinheit übertragen werden, sofern sich eine solche als zweckmäßig erweisen sollte.

Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, Kooperations- und Fördervertrag auch dann zu zeichnen, wenn noch redaktionelle Änderungen vorgenommen werden sollten.